

Gemeinde Immenstaad am Bodensee
Bodenseekreis

Amt	Aktenzeichen	Datum	Vorlage Nr.
Hauptamt		07.02.2024	2024/030

VORLAGE zur Sitzung			
Gemeinderat	19.02.2024	öffentlich	Beschlussfassung

Behandlung des Beratungsgegenstands		Datum
	Technischer Ausschuss	
	Ortschaftsrat	
	Gemeinderat	

Friedhofkonzept - Vorstellung der Planung und Beschluss 1. Bauabschnitt

Sachverhalt

Die Bestattungskultur befindet sich schon seit einigen Jahren in einem tiefgreifenden Wandel. Eine der grundlegendsten Veränderungen der vergangenen Jahrzehnte betrifft die Art der Bestattung. Wo früher hauptsächlich Erdbestattungen durchgeführt wurden, sind inzwischen bundesweit mehr als 70 % der Bestattungen Urnenbestattungen.

Urnengräber oder Urnenwände sind pflegeleichter. Das hängt auch damit zusammen, dass die Angehörigen oder auch die Familien keine Grabpflege oder zum Teil auch überhaupt gar keine Grabstätte mehr wollen, an die sie gebunden sind. Die Bevölkerung nomadisiert immer mehr, das heißt, die Kinder leben nicht mehr da, wo die Eltern bestattet wurden, oder die Eltern wollen die Kinder nicht mit der Grabpflege belasten.

Gräber unter Bäumen sind längst nicht mehr in Bestattungswäldern gewünscht, sondern auch auf dem Friedhof, der in der Regel viel näher am eigenen Zuhause liegt. Zudem wird vermehrt der Wunsch nach pflegeleichten oder pflegefreien Grabstätten (z. B. Rasengräber, Baumbestattungen) laut.

Vor einigen Jahren wurde an die Verwaltung der Wunsch herangetragen, gärtnergepflegte Anlagen anzubieten. Daraufhin hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 12.04.2017 die Verwaltung beauftragt, ein Konzept für eine solche gärtnergepflegte Anlage zu erstellen. Aufgrund mehrfacher Stelleninhaberwechsel in der Friedhofsverwaltung konnte eine konkrete Planung bis heute nicht umgesetzt werden.

Im April 2022 fand dann eine erste Besprechung mit dem Bestattungsinstitut Vogt und der Gemeindeverwaltung statt. Inhalt war die Planung neuer Grabfelder sowie die Abfrage nach gärtnergepflegten Anlagen, Baumbestattungen und Rasengräber. Das Bestattungs-Institut Vogt bestätigte seinerzeit die erhöhte Nachfrage zu kostengünstigen und pflegeleichten Grabstätten. Gärtnergepflegte Gräber würden schlecht bis gar nicht angenommen. Ein Grund sei der hohe Preis, ein anderer, es fänden sich immer schwerer Gärtner, die solche Pflegeaufträge übernehmen könnten.

Mittlerweile wurde uns von der Genossenschaft Badischen Friedhofsgärtner bestätigt, dass ein Unternehmen gefunden wurde, der die Anlagen pflegen würde.

Planungsvorschläge/-bedarf:

Laut der 10-Jahresprognose der Finanzverwaltung werden auf Dauer Kammerwahlgräber und Urnenerdgräber benötigt. Die Urnengräber, sei es in der Erde oder in der Nische, sind jetzt schon knapp und spätestens Mitte des Jahres werden alle Plätze belegt sein.

Zudem möchte die Verwaltung dem Wunsch nach anderweitigen Grabarten (Baumbestattungen, Rasengräber usw.) Rechnung tragen.

Die Flächen, für die neuen Bestattungsmöglichkeiten, werden in der Sitzung durch das Planungsbüro Senner vorgestellt und erläutert. Begriffsbestimmungen zu den jeweiligen Grabarten und -feldern sind Bestandteil der GR-Vorlage und liegen als **Anlage 1** bei.

Pflegerische Maßnahmen

Bei der Friedhofsbegehung im Juli 2022 wurde auch der allgemeine Zustand des Friedhofs begutachtet. Hier wurde festgestellt, dass dringend pflegerische Maßnahmen durchgeführt werden müssen, wie z. B. Unkraut entfernen, Hecken, Bäume und Sträucher zurückschneiden, geplante aber noch nicht ausgeführte Bepflanzungen zwischen den neuen Urnenwänden anlegen, Sitzbänke aufstellen bzw. versetzen, Wasserstellen optimieren usw.

Maggia-Platten

Eine erhöhte Gefahrenquelle stellen immer wieder die Maggia-Platten dar. Hauptsächlich betrifft es die Platten in den Bereichen der Erdgräber (Felder 002, 005, 008, 007 und 003). Wenn z. B. der Sarg sich nach einer Weile setzt, verschieben sich auch die Maggia-Platten in der Höhe, so dass Stolperfallen entstehen. Die Platten müssen deshalb mehrmals (weil sich das Grab auch mehrfach senkt) wieder unterkiest und neu verlegt werden. Dies erfordert einen hohen Arbeits- und Kostenaufwand. Die Kosten hierfür trägt die Gemeinde. Da die Maggia-Platten auch als Grabeinfassung dienen und diese auch von den Nutzungsberechtigten bezahlt werden, können diese leider nicht ohne weiteres entfernt werden.

Außerdem müssten die Platten in den Wegebereichen, in denen sich die Lüftungsschächte der Kammergräber befinden, entfernt werden, da sonst das Lüftungssystem der Kammergräber nicht mehr einwandfrei funktioniert. Dies betrifft vor allem das Feld 012 und das Feld 010.

Letztes Jahr wurden Platten in Bereichen, in denen keine Grabstätten mehr vorhanden sind, bereits entfernt und die Stellen als Rasen oder auch als Blumenwiese eingesät. Auf Dauer wird jedoch vorge schlagen, ganz von den Maggia-Platten abzusehen, da diese wie erwähnt sehr kostspielig sind und immer ein Gefahrenpotential darstellen. Sollte man sich zukünftig gegen die Maggia-Platten auf dem Friedhof entscheiden, müsste in der Friedhofssatzung geregelt werden, dass die Nutzungsberechtigten für die Grabeinfassung selbst zu sorgen hätten. Die Wege würden dann alternativ als Kieswege angelegt; welche einfacher und kostengünstiger zu unterhalten wären.



Biologische Vielfalt auf Friedhöfen

Biologische Vielfalt oder auch Biodiversität ist ein Wert an sich, den es zu erhalten gibt. Friedhöfe bieten Raum für eine hohe biologische Vielfalt. Hier gibt es aber noch Potential für Verbesserungen. Um die Vielfalt von Insekten zu fördern ist es wichtig, deren Lebensraum und Nahrungsgrundlagen zu verbessern.

Dies soll auch in der Friedhofneukonzeption mitberücksichtigt werden. Zwischenzeitlich wurden seitens der Gemeinde durch die Baumpflanzaktion bereits Bäume gepflanzt, die z. B. auch für Baumbestattungen herangezogen werden könnten.



Standort:
Neuer Friedhof

Baumart:
Amberbäume im südlichen
Bereich
Felsenbirne (Hochstamm) im
nördlichen Bereich

- Standort verfügbar
- Standort bereits vergeben

19.09.2022

Baumpflanzaktion in Immenstaad am Bodensee

10

Beauftragung eines Planers/eines Planungsbüros

Um die Friedhofskonzeption professionell zu gestalten, hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 24.04.2023 beschlossen, das Planungsbüro Senner aus Überlingen zu beauftragen.

Mittlerweile liegt der Verwaltung ein Planungsentwurf vor. Dieser wurde in fünf Bauabschnitte eingeteilt. Der erste Bauabschnitt (BA 1) soll die Wahlurneninseln im Feld 004, die Gemeinschaftsbaumgräber unterhalb Feld 009, eine Urnensammelstelle und die Baumgräber an der Aussegnungshalle, die Gemeinschaftsinseln bei Feld 006 und eine frostfreie Wasserstelle beinhalten.

Des Weiteren sollen im BA 1 auf dem **Friedhof in Kippenhausen** Urnenwahl- und Urnenreihengräber in der Erde angelegt werden.

Wie genau die z. B. die Urnengrabfelder unterhalb Feld 004 angelegt werden sollen, wurde noch nicht abschließend besprochen.

Der Planentwurf wird in der Sitzung durch das Planungsbüro vorgestellt.

Finanzielle Auswirkungen

Die Gesamtkosten der Friedhofskonzeption (Bauabschnitt 1 bis 5) belaufen sich bis zum Jahr 2030 auf insgesamt 762.180 € netto (906.994,20 € brutto). Der Bauabschnitt 1 wird mit 118.650 € netto (141.200 € brutto) veranschlagt. Die Kosten sind im Haushalt eingestellt.

Quellen: <https://www.deutschlandfunk.de/wandel-in-der-bestattungskultur-die-friedhoeefe-der-zukunft-100.html>, <https://www.deutschlandfunk.de/bestattungskultur-ein-neues-leben-fuer-den-friedhof-100.html>, <https://www.bestattungsplanung.de/bestattung/grabstaetten/rasengrab.html>, www.wikipedia.org; [https://www.julius-kuehn.de/media/Institute/GF/FS Stadtgruen/7/FS 7 Stadtgruen 04 Bertram.pdf](https://www.julius-kuehn.de/media/Institute/GF/FS%20Stadtgruen/7/FS%207%20Stadtgruen%2004%20Bertram.pdf), Bildmaterial: Gemeinde Kressbronn a.B., Stadt Markdorf

Anlagen

Begriffsbestimmungen (Anlage 1)

Beschlussantrag

1. Der Gemeinderat nimmt den Vorentwurf des Planungsbüros Senner zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, die weitere Planung auf der Grundlage des in der Sitzung vorgestellten Planentwurfs weiter zu entwickeln.
3. Der Gemeinderat stimmt der Anlegung von Urnengrabfeldern auf dem Friedhof in Kippenhausen zu.
4. Der Gemeinderat gibt seine Zustimmung zu Bauabschnitt 1 und beauftragt die Verwaltung mit der Ausschreibung der Arbeiten.

Finanzielle Auswirkungen	<input checked="" type="checkbox"/> Ja		<input type="checkbox"/> Nein
<input type="checkbox"/> im Ergebnishaushalt	Aufwand €	Ertrag €	einmalig wiederkehrend <input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/> im Finanzhaushalt	Kosten der Gesamtmaß- nahme €	Fremdfinanzierung (Zuschüsse, Beiträge etc.) €	im Haushalt zu finanzieren €
Mittelbereitstellung im Haushaltsplan			
Kontierung (Sachkonto, Kostenstelle, Investitionsnr.):		I-5530-001 (Friedhof – Neugestaltung)	
Bereits verbrauchte Mittel in Vorjahren		€	
Übertrag Ermächtigungsrest aus dem Vorjahr		€	
Planansatz im laufenden Jahr:		150.000,00 €	
Summe		€	
Noch bereitzustellen:		€	
Deckungsvorschlag lfd. Jahr	Kontierung:		
	Verfügbare Mittel:	€	
Haushaltsplan in den Folgejahren	20..	€	